



© Kim Wilde
Foto: Pham

Gesang der Meisen

Peter Wilde, 2008

Nachlass: Wilde, Peter [Nachlassverzeichnis Malerei]
Nachlass-Nummer: 028
Objekttyp: Gemälde
Entstehungsort: Atelier Potsdam

Technik / Material (Werteliste): Leinwand, Öl
Technik / Material (Freitext): Öl auf Leinwand
Maße (HxBxT): 100 x 80 cm

Signatur: recto u.r.: P. WILDE
Bezeichnung, durch Künstler/in: verso m.: 2008 / Gesang der Meisen

Objektbeschreibung: Abstrakte graue, blaue und schwarze lebendige Flächen, die sich zu einem Ganzen verbinden.

Aktueller Standort: Nachlass Peter Wilde
Aktuelle Präsentation: Privatraum
Eigentümer: Kim Wilde
Zugangsjahr: 2010
Zugangsart: Erbe

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: Wildes Spätwerk bis 2010: Die letzten Bilder ab 2008 lassen sich trotz der verschiedenen Themen einem Werkkomplex zuschreiben, in dem er sich der Abstraktion widmet. Seit den 1990er Jahren kommt er immer wieder darauf zurück. Er verzichtet darin auf die realistische Darstellung von Porträts oder Landschaften. Mehr und mehr erhalten Material und Farbe einen Eigenwert. Es scheint, als sei Wilde in diesem Werkkomplex auf der Suche nach dem "eigentlichen Bild" gewesen. Er wählte immer monochromer werdende Farben, teilte sich konzentriert und verschlüsselt mit. Die Farbwerte werden zu Äquivalenten für Klänge. Sein letztes Bild aus dem Jahr 2010 trägt den programmatischen Titel „Dialog-China-Blau“.

Kernbestand: nein

Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage
(beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: Klang, Vogel, Meise, Abstraktion